Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 2 (1926)

Heft: 33

Artikel: Kreuz und quer durch die Internat. Ausstellung für Binnenschiffahrt und

Wasserkraftnutzung in Basel

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-833804

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

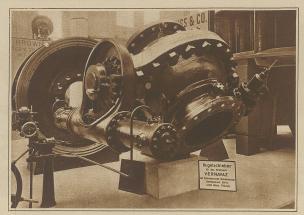
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Kreuz und quer durch d Internat. Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraft= nutung in Basel +

Die auch für den Nichtfachmann äußerst lehrreiche Ausstellung ist noch bis 15. September geöffnet. Bis zum 22. August gelten die in der Ausstel-lung abgestempelten Billette einfacher Fahrt von allen Stationen der Schweiz.

Bundesbahnen auch für die Rückfahrt

Kugelschieber für das Kraftwerk Vernayaz. Aussteller: Escher Wyß & Co. Zu den schwierigen Konstruktionen bei Hochdruckanlagen gehören die Abschlußventile, mit denen die Druckleitungen vor dem Einlauf in die Turbine abgeschlossen werden. Das Schließen der Rohröftnung muß so langsam und vorsichtig vor sich gehen, daß in der empfindlichen Rohrleitung kein plötflicher Wasserrückschlag entsteht, der die Röhre zum Platen brinsen könnte. Außerdem ist es sehwierig, solche Abschlußventile bei dem hohen Druck wasserdicht zu halten. Beide Forderungen sind bei dem Kugelschieber (im Vordergnund des Bildes) gelöst worden. An die beiden durchlochten Ringe – zubeiden Seiten des gußgesienen Gehäuses – wird auf der obern Seite die Druckleitung und am untern Ring das Leitungsrohr zur Turbine angeschlossen. Im Innern des kugelförmigen Gehäuses aus Stahlguß befindet sich ein ebenfalls kugelförmiger Drehkörper, der eine zylindt. Oeffnung in der Größe der untern sichtbaren Rohrweite besitt. Der Drehkörper kann mit Hille des Zahnradgetriebes (auf dem Bilde links) im Gehäuse so gedreht werden, daß die abschließende Kugelfläche auf die Rohröffnung zu sitzen kommt. In dieser Stellung ist die Leitung abgeschlossen. Wird der Drehkörper mit Hille des Zahnradgetriebes entsprechend gedreht, bis seine Oeffnung die beiden angesetzen Rohre verbindet, so kann das Wasser ungehindert durchfließen



Schiffsschleuse von Volta Crimana (Italien). Aussteller: Königl. Italienisches Amt für Wasserwirtschaft.

Das interessante Modell stellt die Kreuzung eines Schiffahrtskanals mit einem Seitenarm des Po dar.

Der auf dem Bilde von links nach rechts fließende Poarm wird von dem vom Hintergrund nach vorn
führenden Schiffahrtskanal unterquert. Im Vordergrund die Einfahrt in die Schleuse, deren vorderes
Schleusentor offen steht. Die Schleuse ist im Interesse einer möglichst geringen Füllungszeit zweitellig
angeordnet, so daß bei kurzen Schleppzügen nur
eine Schleuse mit Wasser gefüllt werden muß.

Das Wasser des von links nach rechts fließenden Flusses wird in einzelnen betonierten Kammern (Siphons) unter
der Schiffsschleuse durchgeführt. Die
einzelnen Kammerauslurfe sind
auf dem Bilde (rechts von
der Schiffsschleuse) ersichtlich PROJEKT für die Kanal-stufe Niderfinow (bei Berlin), des Hohenzollern-Kanals, Hubhöhe 3ó m

Der Boden des Schiffstroges ist als wasserdurchlässiger Rost ausgebaut. Der Trog wird in das untere Kanalstück eingetaucht, so daß der Schleppkahn schwimmend einfahren kann. Dann wird er mit Hille von Motoren an Drahtseilen in die Höhe gewunden, webei das Wasser durch den Rost ablauft, so daß nur die Last des Schiffes samt Inhalt gehoben werden muß. Sobald die Höhe des oberen Kanalstückes erreicht ist, wird der Schiffstrog in die Haken eines Laufkranes eingehängt, und auf den beiden wagrechten Schienen in die obere Kanalstufe geschoben. Dann wird das Schiff auf den Wasserspiegel abgesetzt und kann nun auf dem obern Kanal weiterfahren

Aussteller: Aug. Klönne, Dortmund

Schiffshebewerk mit Trockenförderung

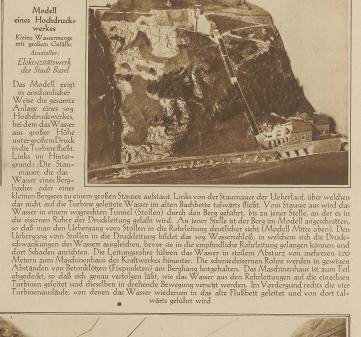


Der althistorische Hafenkran der Stadt Andernach. Erbaut in den Jahren 1854–57. Aussteller: Rheimmisseum Koblenz. Der Kranwurde noch Ende des 19, Jahrhunderts verwendet. Sein Antrieb erfolste durch Treträder, die durch die durchbrochene Mauer des hübschen Renaissances Rundbaues sichtbar sind. Die Räder wurden von Menschen bewegt. Der Kran diente zum Verladen der Mühlsteine, die aus der in der Nähe sewonnenen Basaltlava hergestellt wurden



Modell
eines Hochdruckswerkes
Kleine Wassermenge
mit großem Gefälle.
Aussteller:

Elektrizitätswerk der Stadt Basel





Diorama der Entwicklung der Gotthardlinie bei Giornico (Aussteller: Schweizerische Bundesbahneu). Der Austellungsbesucher gelangt durch einen verdunkelten Gang in den täuschend nachgeahmten Führenstand einer elektrischen Lokomotive der Schweizerischen Bundesbahnen, durch deren Fenster er unvermittelt die Gebingslandschaft au der Gotthardlinie bei Giornico mit der kunstvoll angelegten Linienführung dieser elektrilizierten Bundesbahnstrecke vor sich hat. Das sorgfaltig ausgeführte Diorama ist bis in alle Einzelheiten liebevoll ausgearbeitet. Vom Streckenwärter bis zu der weidenden Kuhherde und dem Alpenrosenstrauch ist nichts vergessen worden, was zur Wirklichkeit gehört